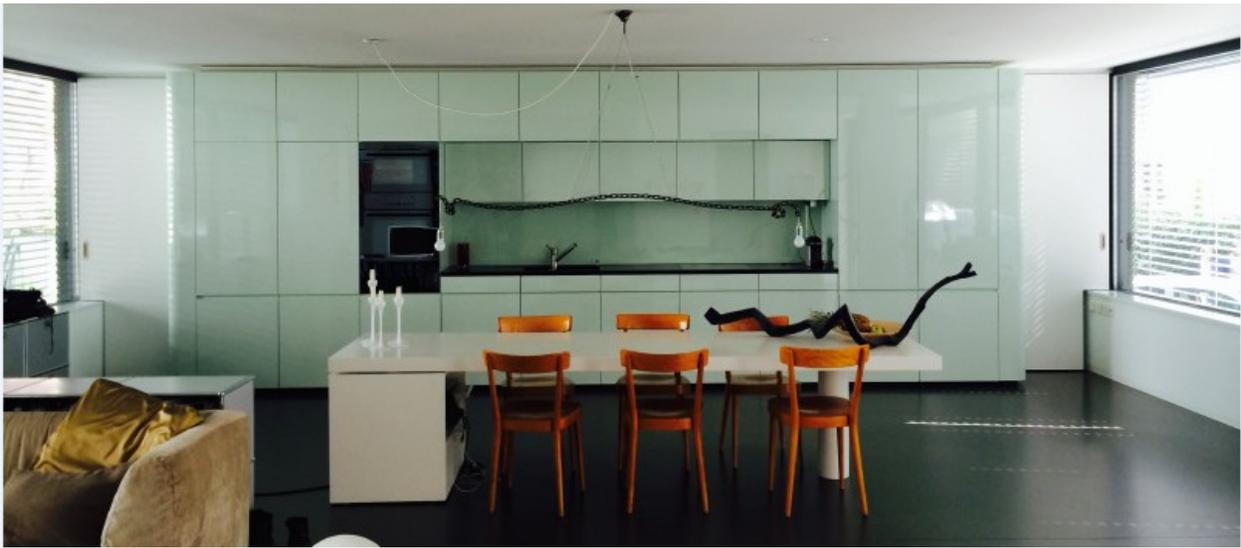


Prof. Dr. Alfred Toth

Offenheit, Abgeschlossenheit und Suppletion

1. Bekanntlich unterscheidet die Semiotik zwischen offenen, abgeschlossenen und vollständigen Interpretantenkonnexen (vgl. Walther 1979, S. 73 ff.). Innerhalb der Ontik wird seit Toth (2014) zwischen offenen, halboffenen und abgeschlossenen Konnexen unterschieden. Beispielsweise sind die drei folgenden Küchen in dieser Reihenfolge offen, halboffen und abgeschlossen



Feilengasse 5, 8008 Zürich,



Steinbrüchelstr. 2, 8053 Zürich



Kartausstr. 61, 8008 Zürich.

2. Die allgemeine triadische Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015a) hält jedoch die Möglichkeit bereit, daß für die Relata S, U und E alle drei von Bense unterschiedenen raumsemiotischen Objektrelationen (vgl. Bense/ Walther 1973, S. 80) eintreten können. In Sonderheit kann also E auch iconisch sein, d.h. es kann ein System als topologischer Abschluß fungieren. In Toth (2015b) wurden solche Fälle als ontische Suppletionen eingeführt. Diese können entweder partiell oder total sein.

2.1. Partielle ontische Suppletion als topologischer Abschluß



Ceresstr. 27, 8008 Zürich

2.2. Totale ontische Suppletion als topologischer Abschluß



Rue de Domrémy, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Ontik, Präsemiotik und Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Raumsemiotik ontischer Suppletion. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

6.9.2015